

Georg Müller Verlag München

Paul Ernst

Der Weg zur Form

Ästhetische Abhandlungen vornehmlich
zur Tragödie und Novelle

Geheftet M. 5.—

Gebunden M. 7.—

Boschische Zeitung: . . . das vielleicht das reichste und rundeste, lebendigste und vollste des Dichters und Denkers gibt: „Der Weg zur Form“. Diese Aufsätze, in denen überall ein Dichter, ein starker und lebenswarmer Intellekt, Anschauung und ein hoher, edler, unbeirrter Wille sprechen, sind sehr viel mehr, als was man gemeinhin unter ästhetischen Aufsätzen sich vorstellt. Sie sind nicht nur durch ihre Ergebnisse, die tiefen und klaren Formerkenntnisse dieses schöpferischen Denkers, wertvoll; sie sind wertvoll wie reine Kunstwerke auch als Weg, nicht nur als Ziel. Sie sind eine Widerspiegelung des Lebens, der Zeit und eines einzelnen starken hochstrebenden Mannes. Die in ihnen enthaltenen Kenntnisse sind bleibend.

Frankfurter Zeitung: Dieser ungebrochene Denker und Künstler Paul Ernst, der sich selbständig durch feinste Beobachtungen zur Erkenntnis eines Ewig-Gesetzmäßigen durchgerungen hat, das er mit soviel Kraft und Sicherheit verteidigt, wird von der jüngeren Generation, zu deren Führer er geboren zu sein scheint, mehr Freude und Erfolg ernten, als ihm bisher beschieden war.